

Unsere Termine

Freitag 01. Januar - Neujahr – 17.00 Uhr
Hochfest der Gottesmutter Maria

Samstag 02. Januar – 17.00 Uhr
Abschluß Sternsingeraktion

Mittwoch 06. Januar – 19.00 Uhr
Hochfest Erscheinung des Herrn

Sonntag 10. Januar - 10.30 Uhr Hl. Messe
Fest Taufe des Herrn

Mittwoch 13. Januar – 15.00 Uhr
Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“

Montag 18. Januar – 19.30 Uhr
Kolping - Jahreshauptversammlung

Mittwoch 20. Januar – 14.30 Uhr
Hl. Messe u. Seniorennachmittag

Sonntag 24. Januar – 10.30 Uhr
Jugendgottesdienst

Mittwoch 27. Januar – 08.30
Hl. Messe u. Senfeimerfrühstück

Verstorbene im Jahr 2015:

Maria Efmert – 89 Jahre
Elisabeth Bachmann – 89 Jahre
Dr. Klaus Soballa – 79 Jahre
Alfred Gloger – 87 Jahre
Herbert Hennig – 78 Jahre
Josef Peretzki – 93 Jahre
Johannes Schultz – 80 Jahre

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen !“

Wir gratulieren

Januar

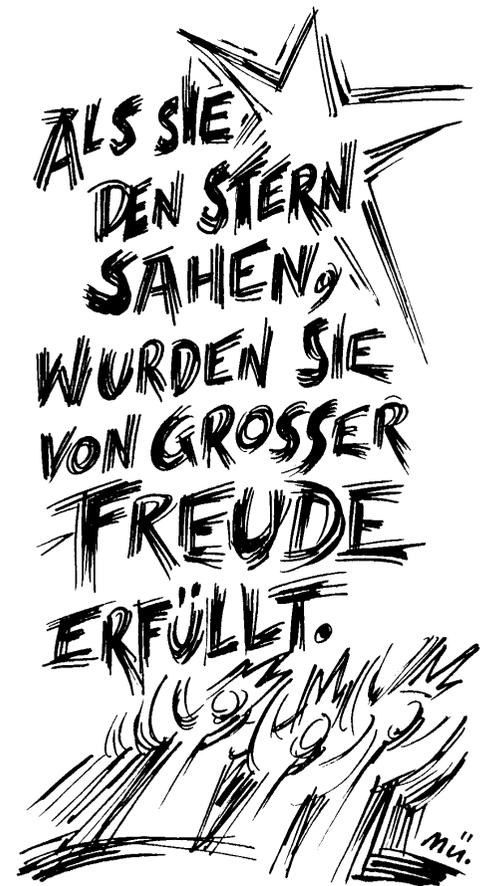
Braun Lidia	02.01.1938
Kirzel Markus	06.01.1945
Tautz Norbert	07.01.1946
Kuhn Marianne	08.01.1944
Burbach Raissa	10.01.1933
Winter Anna	10.01.1936
Fischer Johanna	12.01.1921
Facius Günter	13.01.1942
Werner Dieter	13.01.1943
Fritzsche Cäcilia	14.01.1916
Uhlen Werner	15.01.1943
Görg Hans	17.01.1942
Lordieck Elisabeth	18.01.1932
Eret Anna	20.01.1929
Kuhn Ludwig	20.01.1934
Bock Christiane	21.01.1940
Bahr Arnold	23.01.1939
Gaffron Josef	29.01.1938
Pobucky Heinz	29.01.1939
Uhlen Hannelore	29.01.1945
Sohnleitner Friedrich	30.01.1927

Hinweis: Sonn- und Feiertagsmessen
In Limbach - Oberfrohna

01.01.	17.00 Uhr
02.01.	17.00 Uhr
03.01.	08.30 Uhr
06.01.	19.00 Uhr
10.01.	10.30 Uhr
17.01.	08.30 Uhr
21.01.	10.30 Uhr
31.01	08.30 Uhr

St. Marien

Januar 2016



P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr
Waldenburger Str. 16b
09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

„Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“

Das Thema der Barmherzigkeit liegt Papst Franziskus besonders am Herzen. Auch das von ihm ausgerufene außerordentliche Heilige Jahr soll sich in besonderer Weise mit der Barmherzigkeit beschäftigen. Die Barmherzigkeit soll während des Heiligen Jahres wieder neu in das Bewusstsein der Gläubigen gerückt werden. Dazu schreibt der Papst in der Ankündigungsbulle zum Heiligen Jahr: „Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten [...]“ (MV 3).

HINTERGRUND

Papst Franziskus hat am 13. März 2015 im Petersdom ein außerordentliches Heiliges Jahr angekündigt. Die Tradition des Heiligen Jahres geht auf eine hebräische Tradition zurück. Das „Jubeljahr“ oder „Jubiläum“ war ein besonderes Heiliges Jahr, das alle 50 Jahre begangen wurde. Das „Jubeljahr“ sollte die Gleichheit zwischen allen Söhnen und Töchtern Israels wiederherstellen, indem es den Sippen, die ihren Besitz und sogar die persönliche Freiheit verloren hatten, neue Möglichkeiten eröffnete. Die Reichen hingegen erinnerte das Jubeljahr daran, dass die Zeit gekommen war, wo die israelitischen Sklaven, die ihnen wieder gleich geworden sind, ihre Rechte wieder einfordern können. „Nach dem Gesetz Israels bestand die Gerechtigkeit vor allem in der Beschützung der Schwachen“ (Papst Johannes Paul II. in Tertio Millennio Adveniente 13).

In der katholischen Kirche griff Papst Bonifatius VIII. 1300 die Tradition des Jubiläums wieder auf. Ursprünglich sollte es alle hundert Jahre gefeiert werden.

1475 legte man jedoch einen Rhythmus von 25 Jahren fest. Dieser sollte es jeder Generation ermöglichen, zumindest ein Jubiläumsjahr zu erleben. Ein außerordentliches Jubiläum steht im Zusammenhang mit besonderen Anlässen und findet außerhalb des festen Rhythmus statt. Bis heute wurde insgesamt 26 Mal ein ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Das letzte war das große Jubiläum im Jahr 2000.

Der Brauch, außerordentliche Jubiläen auszurufen, geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Im vergangenen Jahrhundert geschah dies zweimal: 1933 feierte Pius XI. den 1900. Jahrestag der Erlösung und 1983 – 50 Jahre später – erinnerte der hl. Papst Johannes Paul II. an die 1950 Jahre, die seit der Kreuzigung Christi vergangen waren. Die katholische Kirche hat dem hebräischen Jubeljahr eine mehr geistliche Bedeutung gegeben. Sie besteht in einer umfassenden Vergebung und der Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Damit ist ein Heiliges Jahr stets ein Anlass zur Vertiefung des Glaubens und zu einem erneuerten Lebenszeugnis aus dem Glauben.

(www.dbk.de)

ANNO SANTO

Der Begriff „Anno Santo“ bzw. → Heiliges Jahr taucht erstmals in einem aus Rom überlieferten Brief zum Jubeljahr 1400 auf, in dem es heißt: „Zu diesem Verzeihen des Heiligen Jahres kommen unendlich viele Leute...“. Der Begriff setzt sich in den folgenden Heiligen Jahren durch, allerdings blieb gleichzeitig der Terminus → Jubeljahr erhalten.

(www.dbk.de)

APOSTELGRÄBER

Die Verkündigungs- bzw. Einberufungsbulle zum ersten Heiligen Jahr 1300 verband den Besuch des Pilgers im Petersdom und in der Basilika San Paolo fuori le mura, um beiden Apostelfürsten, Petrus und Paulus, im Heiligen Jahr als Pilger die Ehre zu erweisen. In der Bulle wurde angeordnet, dass die Römer die Apostelgräber 30-mal innerhalb von 30 Tagen, die Besucher von außen die heiligen Stätten 15-mal innerhalb von 15 Tagen besuchen müssen, um den Jubiläumsablass zu erwerben. Erstmals wurde der Hinweis auf den Begriff „ad limina apostolorum Petri et Pauli“ in der Einberufungsbulle für das Heilige Jahr 1450 unter Nikolaus V. erwähnt.

(www.dbk.de)

DAUER DES HEILIGEN JAHRES

In der Kirchengeschichte hat es zunächst keine genauen Anweisungen über die Dauer des Heiligen Jahres von exakt einem Jahr gegeben. Erst Paul II. verfügte 1470, dass ein Heiliges Jahr jeweils von einem bis zum nächsten Weihnachtsfest dauern solle. Für das Heilige Jahr 2015 hat Papst Franziskus festgelegt, dass das Heilige Jahr am 8. Dezember 2015 im Petersdom beginne und am 20. November 2016 endet.

(www.dbk.de)

Ein Schwabe kommt ins Rathaus und will seinen Namen ändern lassen.
Der Beamte fragt ihn, warum. Der Schwabe darauf: „Ich habe einen Pappkarton mit Visitenkarten gefunden“.